

Ausgabe März 2014

Neustart des Projekts AZ/JM rückt näher



Foto Wandel Höfer & Lorch, geplanter neuer Eingang Bildmitte

Nachdem Prof. Wolfgang Lorch in weiten Teilen eine Neuplanung des Projekts Archäologische Zone/Jüdisches Museum (AZ/JM) vorgelegt hat und das Bürgerbegehren Rathausplatz fast 27.000 Unterschriften gesammelt hat, wird ein Neustart des Vorhabens immer wahrscheinlicher. Lorch verlegte den Eingang vom Altermarkt auf den Rathausplatz in den Teil des Hochbaus, der gegenüber dem Rathauseingang zur Judengasse vorspringt (siehe Bild). Alle ursprünglich vorgesehenen Räume im Historischen Rathaus (Foyer, Garderobe, Sanitär, Ausstellung, Buch- u. Museumsshop, Sozialräume) entfallen. Dafür entsteht im Hochbau ein Eingangsbereich mit Foyer, Garderobe und Kasse. Neue statische Elemente (überschnittene Betonpfahlwand gegenüber WRM) und Einordnung von Denkmal- u. Ausstellungsflächen zu den verschiedenen Projektteilen ("Ehem. Synagoge und Ratskapelle bilden historische Schichten") machen bei immer noch offenen Gesamtkosten eine neue Vorlage für den Rat unausweichlich. Nicht zuletzt die fehlende Stellungnahme des LVR zu den Planänderungen lässt Ratsmitglied Andreas Henseler erklären: "Bürgerbegehren und Sparzwänge haben zwar Bewegung in das verfahrenere Projekt gebracht. Ein kompletter Neustart tut Not. Der Rat sollte die Bürger alternativ über den neuen Lorch-Plan und die bekannte Busmann-Idee (siehe unten) abstimmen lassen."



**Nicht
vergessen!
weiter.....**

**Unterschriften sammeln
Unser Ziel: 30000**

Liebe Kölnerinnen und Kölner,

wir, die Freien Wähler Köln (FWK), sind ein Geheimtipp in der Kölner Kommunalpolitik. Kenner wissen vom Einsatz der FWK für solide Haushaltspolitik und den Bürgerhaushalt. Mit Sachverstand und Augenmaß kämpfen wir seit fast 10 Jahren für eine bürgernahe Politik, gegen Parteienklüngel und Rechtspopulisten in Rat und Bezirksvertretungen. Mit der "Rathaus-Post" stellen wir unsere Arbeit dar und greifen Bürgeranliegen auf. Wir wollen uns nicht damit abfinden, dass Rot-Grün im Rat eine ideologiebefrachtete Klientelpolitik betreibt.

Mit unserem bürgerschaftlichen Engagement leisten wir einen Beitrag gegen die allgemeine Politikverdrossenheit oder besser Parteienverdrossenheit.

Aktuell initiierten und unterstützen wir das Bürgerbegehren Rathausplatz. Wir bieten allen ein anregendes Betätigungsfeld, denen die Zukunft unserer Stadt am Herzen liegt. Auch damit wir nicht mehr lange ein Geheimtipp sind. Ihre Freien Wähler Köln

Freie Wähler wählen Kandidaten für rechtsrheinische Bezirksvertretungen



Kandidaten v.l. Tim Scheuch, Anita Cromme, Horst Jarré

In Kalk setzten die Freien Wähler Köln ihre Mitgliederversammlung zur Aufstellung ihrer Kandidatinnen und Kandidaten für die Kommunalwahl am 25. Mai 2014 fort. Die Wahl der Listenkandidaten für die Stadtbezirke Mülheim, Kalk und Porz stand auf der Tagesordnung. Als Spitzenkandidat für die Bezirksvertretung Kalk wurde Tim Scheuch nominiert, der auch in der Bürgerinitiative Kalkberg seit vielen Jahren aktiv ist. Für die Bezirksvertretung Mülheim wurde Anita Cromme als Spitzenkandidatin gewählt. Sie verfügt als Gründungsmitglied der Freien Wähler Köln und langjähriges Ratsmitglied über große kommunalpolitische Erfahrung. Für die Bezirksvertretung Porz wurde Horst Jarre zum Spitzenkandidaten gewählt, der gleichzeitig Sprecher der rechtsrheinischen Freien Wähler ist.



Dr. Christiane Köhler (3. v. rechts) /Friedhelm Schmidt (links) und Dursun Alaca (2.v. rechts) dokumentieren Entfernung und Zeit.

Rollator - Demo in Zollstock

**Initiative fordert
Haltestelle der Buslinie
131 an den Zollstock-
Arkaden**

Dr. Christiane Köhler ist empört: "Die KVB behauptet, die Strecke von der Bus-Haltestelle Zollstocksweg bis zu den Arkaden beträgt 380 Meter. Wir haben gerade 540 Meter gemessen - für gehbehinderte Menschen und Senioren mit Rollator ist dieser Weg eine absolute Strapaze und unzumutbar." Seit langem setzt sie sich gemeinsam mit ihren Mitstreitern in der Seniorenvertretung dafür ein, dass das Geschäfts- und Ärztezentrum wieder mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar ist. Trotz Unterstützung der BV und des Bürgervereins Zollstock lehnt die KVB eine zusätzliche Schleife und Haltestelle der Linie 131 ab. Deshalb gründete Dr. Christiane Köhler, die auch für die Freien Wähler Köln auf Platz 2 der Ratsliste bei der Kommunalwahl im Mai kandidiert, jetzt die "Initiative zur Erreichbarkeit der barrierefreien Zollstock-Arkaden durch eine Busanbindung". Weitere Initiatoren der Initiative sind u.a. Claudia Bouchama-Sprott (Geschäftsführerin der Artipodos GmbH in den Arkaden), Friedhelm Schmidt (Vorsitzender eines Skatclubs) und Dursun Alaca (Vertrauensmann der IG-Metall und auf Platz 3 der Kandidatenliste der Freien Wähler für den Stadtrat). Ca. 50 Personen folgten dem Aufruf der Initiative, sich an einer Demo zu beteiligen, die von der Haltestelle der Buslinie 131 bis in die Arkaden führte. Ergebnis: Die Strecke war wesentlich länger als von der KVB behauptet. Es müssen auch mehrere Straßen überquert werden, z.B. die besonders stark befahrene Vorgebirgsstraße, deren Querung in den kurzen Grünphasen für Gehbehinderte eine besondere Herausforderung darstellt. Gestoppte Zeit für die teilnehmenden Rollator-Nutzer: 25 Minuten! Die Initiative fordert erneut eine tragfähige Lösung. Dr. Christiane Köhler wird nicht locker lassen, sich jetzt an den Beschwerdeausschuss und die Dezernentin für Soziales und Senioren wenden. Die Freien Wähler werden das Thema aufgreifen und einen entsprechenden Antrag in den Verkehrsausschuss einbringen.

TERMINE

Jeden Montag ab 24.3.14/31.3.14/7.4.14/14.4.14

18.00 Uhr Netzwerk Bürgerbegehren Rathausplatz
Cafe Central, Jülicher Str. 1, Köln-Innenstadt

Mittwoch, 26.3.14, / 9.4.14 öffentliche Mandatsträgersitzung

18.00 Uhr, Rathaus, Spanischer Bau, Zimmer 209

Mittwoch, 2.4.14 öffentliche Vorstandssitzung

18.00 Uhr Rut un Wiess, Schaevenstraße 5

++KURZUNDKNAPP++KURZUNDKNAPP++KNA

++Auf der Zweckverbandsversammlung der Sparkasse KölnBonn stimmten die Vertreter der Freien Wähler Köln, Andreas Henseler, und des Bürger Bunds Bonn, Marcel Schmitt, gegen die **Erweiterung des Sparkassenvorstandes** um drei neue stellvertretende Mitglieder. Obwohl sich weitere drei Verbandsmitglieder anschlossen, erreichte der Vorstand mit einer Stimme Mehrheit die für eine Satzungsänderung notwendigen 85 %.

++Im Kampf um mehr Bürgerbeteiligung bei der Neuplanung der Leverkusener Autobahnbrücke über den Rhein wollen die Bürgerliste Leverkusen und die Freien Wähler Köln enger zusammen arbeiten. Fraktionsvorsitzender Erhard Schoofs und Andreas Henseler vereinbarten eine **gemeinsame Infoveranstaltung** in Merkenich mit Experten zu Planungsalternativen.

++Das "Bürgernetzwerk südliche Innenstadterweiterung (BÜSIE)" lehnt das "...bisherige Vorgehen bei der Suche nach einem **Standort für das neue Justizzentrum** entschieden ab". Es begrüßt, dass der Standort Bayenthal nicht mehr prioritär ist. Der neue angedachte Standort an der Luxemburger Straße könne nur dann in Frage kommen, wenn er den geplanten inneren Grüngürtel nicht tangiert.

++Die von Werner Keil initiierte Vorbereitungsgruppe einer Aktionsgemeinschaft von Kölner Bürgerinitiativen und Einzelpersonen, die sich für ein standardisiertes Bürgerbeteiligungsmodell einsetzen will, nennt sich zukünftig "Köln mitgestalten - Netzwerk für Bürgerbeteiligungskultur". Am 27.3.2014 tagt man wieder im Cafe Central und schaut sich vorher in Heidelberg das dortige Beteiligungsmodell an.

IMPRESSUM

Freie Wähler Köln, c/o Martin Klein, Weinsbergstr. 74, 50823

Köln, info@garantiert.info Tel.: 0221 20423669

Spendenkonto: 1900116805, Sparkasse Köln Bonn, BLZ 37050198

Dorfgemeinschaftsvorsitzender Josef Nägel spricht vor Freien Wählern bei politischem Aschermittwoch



Zum Fischessen an ihrem politischen Aschermittwoch hatten die Freien Wähler Köln nach Raderberg eingeladen. Vor mehr als 30 Teilnehmern hielt Josef

Nägel, der Vorsitzende der Dorfgemeinschaft Rondorf, eine launige Rede zu den kommunalpolitischen Problemen seines Stadtteils. Anschließend sprachen W. Wortmann (Spitzenkandidat FWK für die Bezirksvertretung Rodenkirchen) und A. Henseler (Spitzenkandidat für den Stadtrat) zu den Verkehrsproblemen im Kölner Süden und zur eventuellen Ansiedlung des Justizzentrums in den Domgärten in Bayenthal. Eine gelungene Veranstaltung mit regem Gedankenaustausch, die interessierte Bürgerinnen und Bürger miteinander ins Gespräch brachte.